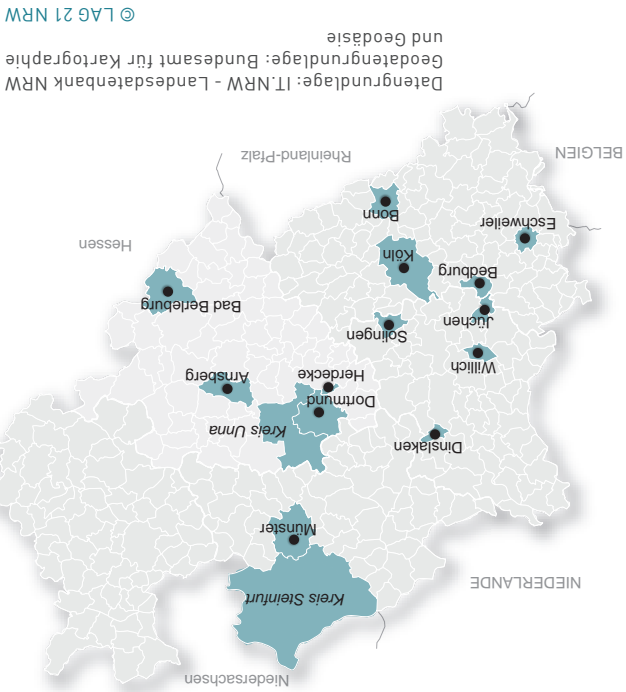


Ziel des Projekts war es, Leitlinien und konkrete Zielsetzungen, aber auch Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung mit globalen Zielsetzungen in Einklang zu bringen. Eine Global Nachhaltige Kommune leistet somit einen Beitrag für die Umsetzung globaler, nationaler und regionaler Nachhaltigkeitsziele auf der kommunalen Ebene. Durch die integrierte Verknüpfung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Belange auf der Grundlage der Planetary Boundaries werden in einer Global Nachhaltigen Kommune inter- und transdisziplinäres Denken



Im Projekt „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ (GNK NRW) haben 15 Modellkommunen in Nordrhein-Westfalen integrierte Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung erarbeitet.

GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE



**NACHHALTIGKEIT.
SUSTAINABILITY.
DURABILITÉ.
BONN.**

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DER STADT BONN



Die Bundesregierung hat die im Januar 2017 beschlossene Neuaufgabe der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNHS) bereits an den SDGs ausgerichtet. Ebenso orientiert sich die Nachhaltigkeitsstrategie für Nordrhein-Westfalen (NHS NRW) aus dem Jahr 2016 an der Agenda 2030 und den 17 SDGs.

Sowohl Industrie-, als auch Schwellen- und Entwicklungsländer stehen demnach in der Verantwortung, eine globale Nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Inhaltlich reicht die Bandbreite dabei vom Meeres- und Klimaschutz über die Armutsbekämpfung bis hin zu menschenwürdiger Arbeit und Rechtsstaatlichkeit.

Als Ausgangspunkt für das Projekt GNK NRW und die vorliegenden Nachhaltigkeitsstrategie ist die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die von allen UN-Mitgliedsstaaten im September 2015 beschlossen wurde. Die Agenda enthält 17 global gültige Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) und 169 Unterziele, die für alle Staaten – erstmals im globalen Norden und Süden – einen gemeinsamen Bezugsrahmen in den fünf Themenfeldern Menschen, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft bilden.

Globale Nachhaltigkeitsziele

1 KEINE ARMUT Armut in allen Formen und überall beenden
2 KEINE HUNGERSNOT Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
3 GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN Ein gesundes Leben für alle gewährleisten
4 HOCHWERTIGE BILDUNG Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und lebenslange Lernchancen für alle fördern
5 GLEICHBERECHTIGUNG DER GESCHLECHTER Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen
6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRE EINRICHTUNGEN Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE Zugang zu einer bezahlbaren, verlässlichen, nachhaltigen und modernen Energieversorgung für alle sichern
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum sowie eine produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen
10 REDUZIERTE UNGLEICHHEITEN Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern
11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen
12 VERANTWORTUNGSVOLLER KONSUM UND PRODUKTION Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen
14 LEBEN UNTER WASSER Bewahrung und nachhaltige Nutzung von Ozeanen, Meeren und Meeresressourcen für eine nachhaltige Entwicklung
15 LEBEN AN LAND Schutz, Wiederherstellung und Förderung einer nachhaltigen Nutzung der terrestrischen Ökosysteme, nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern, Bekämpfung der Wüstenbildung. Bodendegradation aufhalten und umkehren und den Verlust der biologischen Vielfalt aufhalten
16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen
17 PARTNERSCHAFTEN, UM DIE ZIELE ZU ERREICHEN Umsetzungsinstrumente stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben

Der Begriff der Nachhaltigen Entwicklung ist eng mit jenem der Generationengerechtigkeit verbunden. Die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung hat im Jahr 1987 in ihrem wegweisenden Bericht („Brundtland-Bericht“) die Nachhaltige Entwicklung definiert als Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ Damit ist die heutige Generation in der Verantwortung, im Interesse der Perspektiven späterer Generationen ihren Ressourcenverbrauch entsprechend zu gestalten.

GENERATIONENGERECHTIGKEIT

Nach dem Modell der Starken Nachhaltigkeit, auf das sich auch die Deutsche und die nordrhein-westfälische Nachhaltigkeitsstrategie begründen, gelten die natürlichen Ressourcen als eine Grundvoraussetzung für alle menschlichen Entwicklungsfelder (ökonomisch wie auch sozial). Wirtschaftliches und soziales Handeln müssen sich daher immer im Rahmen der natürlichen Planetaren Ökologischen Grenzen (engl. Planetary Boundaries) bewegen.

Starke Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Bonn orientiert sich an den Grundprinzipien der Starken Nachhaltigkeit, der Generationengerechtigkeit und der Allgemeinen Menschenrechte, die nachfolgend erläutert werden.

GRUNDPRINZIPIEN

ALLGEMEINE MENSCHENRECHTE

PROJEKTTRÄGER

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wurde das Projekt GNK NRW von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW) durchgeführt.

HERAUSGEBER

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.
Deutsche Straße 10 | 44339 Dortmund
www.lag21.de | info@lag21.de

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)
von ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Tulpenfeld 7 | 53113 Bonn
www.service-eine-welt.de | info@service-eine-welt.de

TEXTE

Sebastian Eichhorn, Laura Kirchhoff,
Dr. Klaus Reuter

REDAKTION

Sebastian Eichhorn, Laura Kirchhoff

BILDMATERIAL

LAG 21 NRW

LAYOUT, SATZ UND UMSCHLAGGESTALTUNG

Grit Tobis | contact@grittobis.com

DIE SDGs IM ÜBERBLICK



www.globalgoals.org

Die auf dem Deckblatt hervorgehobenen Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) stellen die SDGs dar, die durch die kommunale Nachhaltigkeitsstrategie am stärksten befördert werden.



GLOBAL
NACHHALTIGE
KOMMUNE
NRW

Nachhaltigkeitsstrategie Bonn Leitlinien und strategische Ziele

GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE UND GENDER



In Bonn können alle Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben, unabhängig von Alter, Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, nationaler Herkunft, körperlicher und geistiger Verfassung oder sozialem Status. Geschlechtergleichstellung und Chancengleichheit haben dabei höchste Priorität.

ARBEIT UND WIRTSCHAFT



Bonn als Wirtschafts- und Lebensraum prosperiert nachhaltig und im Einklang mit der Umwelt. Eine innovative lokale Wirtschaft nutzt Potenziale der Digitalisierung und minimiert hierdurch auch ihre Flächennachfrage. Verbleibende Flächenbedarfe werden in einvernehmlicher regionaler Zusammenarbeit befriedigt. Alle in Bonn lebenden Menschen finden entsprechend ihrer Qualifikation und ihrer individuellen Lebenssituation Erwerbsmöglichkeiten.

GLOBALE VERANTWORTUNG UND EINE WELT



Bonn ist ein weltweit bekannter internationaler Standort für Nachhaltigkeitsakteure und ihre Veranstaltungen. Die in Bonn lebenden Menschen leben und erleben alltäglich global gerechtes und zukunftsfähiges Handeln.

Für alle in Bonn lebenden Menschen sowie institutionellen Akteure ist klimaschonendes, energieeffizientes Leben und Wirtschaften eine Selbstverständlichkeit. Klimaschutz wird im Zusammenhang mit natürlichen Ressourcen und Umwelt gedacht und Energie wird aus regenerativen und nach Möglichkeit lokalen Quellen bezogen.



KLIMA UND ENERGIE

MOBILITÄT



Die Stadt Bonn ist ein internationales Vorbild für nachhaltige Mobilität. Die Mehrheit der in Bonn lebenden Menschen nutzt hauptsächlich das differenzierte und vernetzte Angebot emissionsarmer und klimaneutraler Verkehrsmittel. Darüber hinaus hat Verkehrsvermeidung eine hohe Priorität.



NATÜRLICHE RESSOURCEN UND UMWELT

